

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 140.

Sonntag den 20. Mai.

1855.

Bei der am 18. Mai zum Besten des Theater-Pensionsfonds stattgefundenen Vorstellung ist die Summe von **Drei Hundert und Neunundvierzig Thalern und Siebzehn Neugroschen 5 Pf.** eingenommen worden.

Bei dieser Anzeige fühlen wir uns verpflichtet, für die so zahlreiche Theilnahme, welcher sich diese Vorstellung zu erfreuen hatte, unseren lebhaftesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Leipzig, den 19. Mai 1855.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

Stadttheater.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds ward am 18. Mai die romantische Oper in vier Acten „Der Erbe von Hoheneggl“ von Eduard Devrient, Musik von Moriz Heinrich Hauser, unter persönlicher Leitung des Componisten zum ersten Male gegeben. Es ist in neuester Zeit sowohl von selbstschaffenden Künstlern ersten Ranges, wie auch von namhaften Kunstschriftstellern oft die Meinung ausgesprochen worden, daß in der bisherigen Form der Oper etwas wirklich Nachhaltiges und die Kunst im Allgemeinen Förderndes nicht mehr zu schaffen sei, weil eben in dieser Form bereits das Höchste geleistet worden, was überhaupt möglich, der Boden also vollständig ausgebeutet und daher erschöpft sein müsse. Die in Rede stehende Oper Hausers bestätigt — wie Alles, was ich von Werken der Art in neuester Zeit kennen lernte — diese Ansicht. Der Standpunct, den Dichter und Componist in der Oper „Der Erbe von Hoheneggl“ festhalten, liegt nicht allein weit hinter dem der modernen großen Oper zurück, die in Rossini's „Tell“, Auber's „Stumme von Portici“, in Meyerbeers französischen Opern, in Halevy's „Jüdin“ und R. Wagner's „Rienzi“ die glänzendste Repräsentation fand — er fällt sogar in die Zeit der ersten Anfänge der durch C. M. v. Weber und seine unmittelbaren Nachfolger zur herrlichsten Blüthe geführten deutsch-romantischen Oper. Ein solches Regiren alles Fortschrittes, das Abweisen der hochberechtigten Forderungen der Zeit rächt sich stets und vielleicht nirgends so empfindlich, als in der Kunst. Was früher von großen Meistern in jener Form geschaffen, wird für immer seine Geltung behalten — damals war diese Form berechtigt und gern verfeht man sich des hochbedeutenden Inhaltes wegen in ihrer Zeit zurück, wenn man eine Oper von Mozart, von Cherubini u. anhört — bei einem neuen Werke verlangt man jedoch auch, daß sein Schöpfer sich die Lehren und Erfahrungen der weitergegangenen Zeit zu Nutz gemacht, daß er die Epoche der Kunstgeschichte, in der er lebt, begreift, den Blick vorwärts und nicht zurück gewendet hat. Das heißt nicht die Bedeutung der großen Männer der Vergangenheit verstehen, indem man ihnen bloß nachahmt und sich fest in ihren Kreis bannt — es ist dies ein falsche Pietät: sie schufen Neues, förderten den Fortschritt, und nur ein flüchtiger Blick auf ihr Leben, Streben und Wirken zeigt uns, was die Pflicht und der Beruf auch des Künstlers der Gegenwart ist. — Betrachtet man zunächst das Textbuch der Oper „Der Erbe von Hoheneggl“, so zeigt sich ein einfacher, schon mehrfach benutzter Stoff in zu weiter Ausspinnung. Der Held des Ganzen, der Abgeuner Polgar, ist eine männliche Preziosa, und wer das Wolf'sche Schauspiel kennt, weiß auch die Grundzüge von Devrient's Operntext. Hätte der geistvolle Theaterhistoriker und Kunstschriftsteller das Ganze in drei kurze Acte zusammengefaßt, so hätte der Totaleindruck ein viel günstigerer, wenn auch schwerlich wirklich nachhaltiger sein können. Die Musik Hausers zu diesem Libretto läßt eine durchaus achtungswerthe Kunstgesinnung nicht verkennen, die Respekt gegen eben, wenn er auch mit Hausers Rich-

tung nicht einverstanden sein kann. Es zeigt sich allenthalben das Streben, Tüchtiges und Gediegenes zu geben: der Leichtfertigkeit ist nie, dem Ungeschmack wenigstens nicht eine absichtliche Concession gemacht. Dabei ist Hauser ein gründlich gebildeter Musiker und in harmonischer Beziehung ist die Oper, abgerechnet einige Absonderlichkeiten, namentlich im ersten Acte, ein ganz respectables Werk. Weniger bedeutend erschien mir der melodische Theil. Es fehlt dieser Musik das eigentlich Packende, jenes Etwas, das man nicht lernen kann — sie interessiert den Musiker wohl, aber sie macht nicht warm. Es ist möglich, daß die nicht immer so recht klingende Orchestration, die schwierige Behandlung der Singstimmen, die bisweilen sehr complicirten Harmonien, vielleicht auch die vielen in den Orchesterstimmen stehenden gebliebenen Schreibfehler des Componisten der Musik hierin Eintrag thaten. Der hauptsächlichste Mangel des Ganzen liegt aber darin, daß der Componist zu sehr specifischer Musiker ist, d. h. seine Kunst zum Nachtheile des Dramatischen mehr als zu viel in den Vordergrund stellt, daß ihm ferner eine genaue Kenntniß des Theaters und dessen, was hier von Wirkung sein kann, nicht in allen Stücken zu Gebote zu stehen scheint. Hieraus resultiren die nicht wenigen Ungeschicklichkeiten in der scenisch-musikalischen Fassung, die ungebührlichen Längen und der viele — man verzeihe mir die Worte — blühende Opernunsinn und Popf. In anderen Branchen der Tonkunst — vielleicht in der höheren Pianofortemusik, im Streichquartett, in der Lied-Composition — wird Hauser, davon bin ich überzeugt, sehr Braves, wenn nicht Hervorragendes leisten; um für das Theater zu schreiben, bedarf es aber mehr, als bloß ein guter Musiker zu sein. Von den zahlreichen Anklängen an Marschner, Mendelssohn, Gade, Meyerbeer und R. Wagner sei ganz abgesehen — bei einem ersten Werke kann ein solches Anlehnen weniger ein Vorwurf sein. Ich bemerke nur noch, daß die zwei letzten Acte viel wirkungsvoller, weil melodischer sind, als die beiden ersten. — Wenn ich es bei Beurtheilung dieser Oper etwas genau genommen habe und trotz des großen vom Publicum gespendeten Beifalls, selbst trotz des geworfenen Kranzes meine Ueberzeugung rücksichtslos ausspreche, so glaube ich nicht allein die Pflicht als Kritiker so weit als möglich zu erfüllen, sondern auch dem begabten und tüchtig strebenden Componisten wahrhaft zu nützen. — Die Aufführung der Oper war eine recht brave und gab Zeugniß von der Lust und Liebe, mit der die Mitwirkenden sich ihrer Aufgabe unterzogen. Die Hauptpartien waren in den Händen der Frau Bachmann (Beda), der Herren Brassin (Polgar), Behr (Reichsgraf von Hoheneggl), Damke (Weit von Hoheneggl) und Schneider (Theobald von Wangen). Von allen diesen Sängern läßt sich diesmal nur Gutes sagen. Die zweite weibliche Hauptrolle — Agnes von Hoheneggl — hatte Frä. Andree vom Hoftheater in Dessau aus Gefälligkeit übernommen. — Das Haus war ziemlich gut besetzt, doch nicht so, wie man es bei einer Benefizvorstellung und bei einer neuen Oper wohl erwarten durfte.

Ferdinand Gleich.

Leipziger Börse am 19. Mai.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	121	Anh.-Dess. Landesb.	—	133 1/2
Berlin-Anhalt	—	140 1/2	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	—	157 1/2	Lit. A.	—	114 3/4
Cöln-Mindener	—	141	do. Lit. B.	—	113
Leipzig-Dresdner	200 3/4	203	Weimar. Bank-Actien	102 3/4	102 1/4
Löbau-Zittauer	40 3/4	40	Wiener Bank-Noten	80	79 3/4
Magdeb.-Leipziger	—	304 1/2	Oesterr. 52 Metall.	84	83 3/4
Sächs.-Bayerische	78 1/2	—	1854er Loose	80 3/4	80 1/4
Sächs.-Schlesische	100 1/2	—	1854er National-Anl.	67 3/4	67 1/4
Thüringische	103	102 1/2	Preuss. Prämien-Anl.	107 1/2	107

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 19. Mai 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14.400 pCt. Frolles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
Rüböl loco: 16 3/4 ϕ Briefe, 16 3/8 ϕ bezahlt, 16 1/2 ϕ Geld;
 p. Mai, Juni: 16 3/4 ϕ Br.; p. Sept., Oct.: 15 1/2 ϕ Br., 15 1/4 ϕ G.
Leinöl loco: 15 3/4 ϕ Br.
Mohnöl loco: 20 1/2 ϕ Br.
Weizen, 86 E, weiß, loco: 94 1/2 ϕ bez.; leichte Waare, braun, mit Maß-Ersatz bis 89 E, do.: 95 1/2 ϕ Br.; 89 E, braun, reell, do.: 94 1/2 und 95 ϕ bez.
Roggen, 84 E, Landwaare, loco: 72 ϕ bez.; leichte Waare mit Maß-Ersatz bis 84 E, do.: 73 1/2 ϕ Br., 73 ϕ bez.; 84 E, Märk., reell, do.: 73 1/2 ϕ Br., 74 und 73 1/2 ϕ bez.; 84 E, Mecklenb., do.: 75 ϕ Br.; p. Mai: 72 ϕ bez.; p. Juni: 72 ϕ Br.; p. Juni, Märk., do.: 73 ϕ Br.
Gerste, 71 E, loco: 51 ϕ Br.; 74 E, do.: 54 1/2 ϕ Br., 54 ϕ bez.; 74 E, dänische, do.: 55 ϕ Br., 54 ϕ bez.
Hafers, 50 E, loco: 31 ϕ Br.
Spiritus loco: 46 ϕ bez. und G.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 2. Abonnementsvorstellung.
 Gastvorstellung des Fräul. **Tietjens** vom K. K. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore zu Wien, und des Herrn **Hoffmann** vom Stadttheater zu Danzig.
Die Augenratten,
 oder

Die Bartholomäusnacht.
 Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und J. F. Castelli.
 Musik von Giacomo Meyerbeer.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:
 Margaretha von Balois, Schwester des Königs von Frankreich, Frau Witt.
 Graf von St. Bris, ein katholischer Edelmann, Herr Behr.
 Gouverneur des Louvre,
 Valentine, seine Tochter,
 Graf von Nevers, Herr Drastin.
 Lavannes, Herr Schneider.
 Cofé, de Reß, katholische Edelknecht, Herr Buchmann.
 Méru, Herr Stürmer.
 Thors, Herr Gramer.
 Maurevert, Herr Müller.
 Raoul v. Rangis, ein protestantischer Edelmann, Herr Scheibler.
 Marcel, sein Diener, Herr Bürger.
 Urban, Page der Margaretha, Frau Bachmann.
 Erste } Ehrendame der Prinzessin, Fräul. Nalburg.
 Zweite } Fräul. Solberg.
 Dritter } Herr Stürmer.
 Mönch } Herr Gramer.
 Herr Birth.
 Bois Rosé, ein junger protestantischer Soldat.
 Katholische und protestantische Edelknechte. Hofherren. Hofdamen. Pagen der Margaretha. Katholische und protestantische Soldaten. Studenten. Magistratspersonen. Viertelsmeister. Mönche. Chorknaben. Junge Mädchen. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Säger. Musikanten. Schiffer. Bürger u. Bürgerinnen. Volk. Aufwärter und Aufwärterinnen.

** Valentine — Fräul. Tietjens.
 *** Raoul von Rangis — Herr Hoffmann.

Im zweiten Act: **Gruppierungen**, ausgeführt von Fräul. Deich und dem Corps de Ballet.
 Im dritten Act: **Eigenertanz**, ausgeführt von Fräul. Deich und dem Corps de Ballet.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 20. Mai zum ersten Male: **Schweizerfreuden**, oder ein Königreich für einen Strohhut. Posse mit Gesang in 5 Aufzügen von Wolfram. Anfang halb 6 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Güterzug, nur in Wagenclasse I. und II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 Uhr 15 Min. (Güter- u. Personenzug) zunächst bis nach Hof, jedoch mit dem nächsten Zuge von da noch weiter; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Güterzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a./M.; 3) Vorm. 11 U. (Güter- u. Personenzug) wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2 U. 30 M. (Personenzug) zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris; 5) Abds. 6 U. 30 Min. (Personenzug) nach Hof, ingl. nach 3 3/4 Stunden Raht daselbst, bis München, alle 5 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Neckenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/4 U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6 1/2 U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.
Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schausfuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reich** nach, Quersstraße Nr. 20 im Hofe links.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Sehwerkzeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel: Brillen, Lorgnetten der einfachsten wie der neuesten und elegantesten Arten, Reise-Fernrohre, Botanische-Loupen u. in stets guter Auswahl empfiehlt **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens Nr. 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen u. Apparate jeder Art für deren Bedürftige.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollenfärberei Reichels Garten, Vordergebäude.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomaskgäßchen Nr. 11.

Das Schuh- und Stiefel-Lager von **S. A. Strass** befindet sich jetzt Hôtel de Pologne im Gewölbe.

S. Priebe, Nicolaisstraße Nr. 2, empfiehlt sein Lager moderner Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Drei Louisd'or Belohnung.

Bekanntmachung. Amtlicher Mittheilung zufolge ist ein goldener Ring, viereckig, in der Mitte mit einem dunkelgrünen Smaragd erster Qualität und einen Karat wiegend, umgeben von 12 Stück etwa $1\frac{1}{8}$ Karat wiegenden Brillanten, in Dresden abhanden gekommen.

Wir ersuchen Jedermann, welchem dieser Ring bereits vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, sich unverweilt bei uns zu melden und bemerken, daß der Eigenthümer dem Ueberbringer des Ringes eine Belohnung von

Drei Louisd'or

bestimmt hat.

Leipzig, den 18. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 27. vorigen bis zum 12. jetzigen Monats ist aus einem Geschäftslocale alhier

ein weißes, grün eingefasstes, in Fächer abgetheiltes Pappkästchen, welches

vier Stück Lorgnetten mit vergoldeten Gläserfassungen und Schildkrottschalen, ohne Gläser, und

zwei Stück dergleichen mit Büffelhornschalen

enthielt, abhanden gekommen.

Wir ersuchen Jedermann, welcher über das Abhandenkommen und Verbleiben dieser Gegenstände einen Nachweis zu liefern vermag, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 18. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Auction.

Beim Aufgange eines Pappengeschäfts sollen

Mittwoch den 23. d. M., Nachm. von 2 Uhr an,

in dem sub No. 2 in der Lindenstraße alhier gelegenen Hause 2 große Pressen, 1 Holländer, 2 große eiserne Walzen, 1 Bütte, 3 große Fässer, 1 Zengkasten, mehrere Pappformen mit Filzen, 1 großes Söpelwerk, 1 zweiräderiger Wagen, 1 Hobel- und Schnitzbank mit dazu gehörigem Handwerkszeug, Sautsch- und Begebreter, 1 Brunnenröhre und andere Gegenstände durch mich öffentlich versteigert werden.

Adv. Rob. Zenker,

K. S. Notar.

Musikunterricht betreffend.

Derselbe wird im Clavier-, Gitarrespiel, Gesang u. sowohl Kindern als Erwachsenen unter billigen Bedingungen in und außer dem Hause ertheilt Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Gasthaus-Empfehlung.

Dem hochgeehrten reisenden Publicum empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete sein gut eingerichtetes Gasthaus

Zum goldenen Hirsch

in Dresden,

Scheffelgasse Nr. 28, mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Logis ein Bett $7\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.

Speisen à la carte.

Ergebenst

C. G. Schiebold.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von **Fünf Thaler** aufwärts an und verinteressirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch in der Regel sofort, ohne allen Abzug. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600.000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn **Franz Kind** (Klostergasse, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat. An beiden Orten sind ausführliche Prospective der Sparcasse, so wie der übrigen Versicherungsbranchen der „Teutonia“ unentgeltlich zu erhalten.

Das directe Frachtfuhrwerk zwischen

Leipzig und Annaberg

(samt Umgegend)

habe ich für meine eigene Rechnung übernommen und geben meine Geschirre regelmäßig jeden Mittwoch und Sonnabend sowohl in Leipzig als in Annaberg ab.

Herr **Ferd. Gehlert** in Annaberg übernimmt daselbst Güter für meine directen Fahren.

Für die pünctlichste Beförderung werde ich stets Sorge tragen.

Leipzig, den 15. Mai 1855.

Gottlob Müller, Expeditur,

Gerberstraße, goldene Sonne.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an ein **Nadlerwaaren-Geschäft** (Hainstraße, Tuchhalle) errichtet habe und empfehle eine Auswahl in dieses Fach einschlagender Artikel zu möglichst billigen Preisen.
Theodor Sachse, Nadlermeister.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Datum auf hiesigem Plage ein

Sonnen- und Regenschirmlager eigener Fabrik etablirt habe, und empfehle mein Lager eleganter **Knicker, Sonnen- und Regenschirme** (letztere in Seide und Baumwolle) zu äußerst billigen Preisen.

Auch werden Schirmbezüge so wie alle Reparaturen zu den billigsten Preisen prompt und schnell gefertigt.
Leipzig, den 21. Mai 1855.

Ergebenst

Otto Langhammer, Schirmfabrikant,
Gewölbe Hainstraße, blauer und goldner Stern Nr. 3.

Bekanntmachung.

Die **Bade-Anstalt** durch Reichels Garten hinter Herrn Dr. **Seime's** Wasch-Anstalt im Eißerflusse unter Aufsicht der Fischer ist von heute an eröffnet und wird einem badenden Publicum bestens empfohlen.

Die Fischer-Innung.

Dr. Baerwinkel,

praktischer Arzt und Geburtshelfer,
wohnt von heute an in der **Langen Straße Nr. 29.**

Wohnungs-Veränderung.

Das Ausschmittwaarengeschäft von **Paul Bellavène**, Zeiger Straße Nr. 4, befindet sich jetzt große Windmühlenstr. Nr. 48 und offerirt den geehrten Kunden eine kleine Partie französischer **Jaconet** zu herabgesetzten Preisen große Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Et.

Gelegenheitsgedichte

fertigt **Ferdinand Barth, Eißerstraße 1605 b, 3 Tr.**

Künstliche Zähne

3 Stk. 1 1/2 bis 3 Thlr. werden dauerhaft eingeseht; Reparaturen zu jeder Zeit schnell besorgt. **A. Müller, Petersstraße Nr. 17.**

Fleckenreinigungs-Anstalt

und Ausbessern aller Kleidungsstücke wird schnell und aufs Beste besorgt **Johannsgasse Nr. 28, im Hofe 1 Treppe.** Bestellungen werden angenommen bei Herrn **Böhne, Thomasgäßchen Nr. 1** im Hause.

Häubchen sowohl als auch **Hüte** werden schnell und billig verfertigt bei **A. G., bairischer Platz Nr. 5, 3 Treppen.**

Aufgeputzt werden **Stroh Hüte** nach neuestem Geschmack à Stück 5 **Johannsgasse Nr. 12 im Hofe rechts 1 Treppe.**

Jede Art **Strickerei** wird schnell und billig gefertigt **Brühl Nr. 71 im Hof links 1 Treppe.**

Hüte werden sauber garnirt, so wie alle in **Puy** einschlagende Artikel prompt und billig besorgt **Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage (vis à vis der Königsstraße).**

Neubles aller Art werden billig auspolirt, reparirt und lackirt **Brühl Nr. 51 im Hofe parterre.**

Stroh Hüte werden schön gebleicht, modernisirt, und neue Hüte sind zu äußerst billigen Preisen zu haben **Brühl Nr. 80, Gewölbe.**

Das **Marmor-, Granit- und Sandstein-Geschäft** von

Gebr. Ehmig & Fickenwirth,

Georgenstrasse, am Schützenbause, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Grabmonumenten, Kreuzen und Platten**, auf welche zugleich die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, zur geneigten Berücksichtigung, und verspricht bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Echt englische Zahnperlen,

den Kindern das Zahnen zu erleichtern, empfiehlt in **Etuis** **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Filet-Sandstube

werden billig verkauft **Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen.**

Der Vorrath meiner fertigen **Chaussures** in modernen **Herrenstiefeln** nebst eleganten **Sommerstiefeln** in **Lack, Lasting und Leder** ist vollständig assortirt bei

August Stichel, Marie, Neumarkt Nr. 42.

Das **Neubles-Magazin im Raundörfchen Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl gut gearbeiteter **Neubles** aller Arten in schönem **Mahagoni- und Rußbaumholz**, ausgezeichnet schöne **Secretaire, Schreibe-Bureau, Etageren und Chiffonnièren, Silberspinden** mit und ohne Spiegel, **Buffets** in allen Größen; Alles billig und schön. **J. A. Truthe.**

Damenpuy findet man in reicher Auswahl der neuesten Façons und zu besonders billigen Preisen kleine **Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.**



Arcs Belges en bols de fer.

Belgische Bogen zum Schiessen von **Eisenholz**, Spannung 2 1/2 — 3 Ellen, nebst den dazu gehörigen **Pfeilen** empfiehlt als **Sommer-Belustigung** **G. B. Heisinger, Mauricianum.**

Zur Beachtung.

Wir finden uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir sogenannte **plattirte Stearinkerzen** (von außen **Stearin** und innen **Talg**), die für „**Stearinkerzen**“ verkauft worden sind oder werden, **niemals** gehabt haben noch haben. Jedes unserer **Packete Lichte** ist mit unserer Firma versehen; wir bitten unsere geehrten Kunden **wiederholt**, hierauf gefälligst achten zu wollen, da solche dann auch sicher sein können, wirkliche **Stearinkerzen** und kein, nur den Namen mit denselben gemein habendes **Surrogat** zu bekommen.

Mantel & Riedel.

Ausverkauf

meines älteren **Waarenlagers** von **Damenstiefeln** in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

A. Schuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe 29 im Durchgang.

Tapeten und Fenster-Rouleaux in grösster Auswahl,

so wie **Tapezier-Blei** empfiehlt **Carl Winkelmann, Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.**

Neumarkt Nr. 3, erste Etage, werden außer anderen **Schnittwaaren** besonders **Eisenburger und Augsburger** von 3 **an**, **Atlas-Thibet** von 11 **an**, **Neubles-Damaste** von 3 1/2 **an** pr. Elle, eine Partie hübsche **Sommerwesten** von 7 1/2 **an** pr. Stück, **Hals- und Taschentücher** von 6 **an** pr. Stück als höchst preiswürdig empfohlen.

Strumpfwaren

feinster Qualität, Lager en gros und en detail bei
Carl Netto.

G. B. Heisinger
Mauricianum.
Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Strohüte in neuester Façon

sollen zu herabgesetzten Preisen à Stück 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 15 Mgr.
verkauft werden Thomaskgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Eine Partie Stöcke

soll anverkauft werden à Stück 5 Mgr. bei
Carl Simon, Hainstraße.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Das Allerneueste in Frühlingsmäntelchen, Mantillen, Kleidern
und Morgenröcken in größter Auswahl empfiehlt

C. Gaelling, 2. Etage.

Herrenwäsche,

Neuheiten von

Cravatten, Schlipse

und Handschuhe empfiehlt

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23;
auch

Piqué - Westenstoffe.

Frühlings-Mäntel und Mantillen,

Morgen- und Zugoberröcke, Kleider u. dergl. nach neuester Façon
und billigsten Preisen bei **C. F. Stewin, Petersstraße 44.**

Antonio Sala & Co.,

Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Beleuchtungsartikel.

Real Chinese Paper Lanterns,

Beleuchtungs-Ampeln aus Bambusrohr und Stoffpapier,
mit chin. Malerei, zum Beleuchten der Garten-Salons,
Veranden und Pavillons empfehlen als etwas Neues.

Spitzen-Mantillen

in Taffet- und Mull-Gespürte, neueste Façons, empfiehlt in
größter Auswahl sehr billig

Gustav Kreuzer, sonst K. Heiko,
; Grimma'sche Straße Nr. 2.



Reit- und Fahrgeschirre,

Sattel, englische und deutsche, so wie Zäume,
Sprungriemen und Hartingals, Scha-
bracken, Stall- und Transportdecken in

Winter- und Sommerstoffen, Vor-, Sattel- und Decken-
gurte, Fahr- und Reitpeitschen, Fahr- und Reit-
stangen und Trensen, Steig- und Sturzbügel, Sporen
zum Anschrauben, Anschlallen und mit Kasten in Stahl und
Neusilber, Sturzösen, Hufeiseneisen u. Pferdemaase,
- Brosches arabes, Kardätschen, Striegeln, Staub-
schwänze, Halftern, Knieleder u. Streichschuhe
empfehlen ein vollständiges Lager

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Apollo-Seife.

Gehaltreich und ausdauernd, ist diese Seife besonders
auch zu bunter und feiner Wäsche sehr zu empfehlen, weil
selbige nur sehr wenig Sodazusatz hat.

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Rosshaarröcke,

Rosshaarstoffe, weiß und grau, empfiehlt en gros und en
detail

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Für Wiederverkäufer.

Feine gepresste Toilette-Seifen à 5 und 6 $\frac{1}{2}$ Mgr. pr. Duzend,
Kinder von feiner Toilette-Seife à 10 Mgr. pr. Duzend offeriert
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Patentirten Eisenlack

für Metall, Korbwaren und Leder, à 20 Mgr. pr. Lit., 7 Mgr. pr. B
empfehlen

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Haus- und Grundstücks-Verkauf.

Ein in einer Mittelstadt Sachsens gelegenes Grundstück soll
wegen Altersschwäche des Besitzers aus freier Hand billig verkauft
werden. Dasselbe besteht in Wohn- und Hinterhaus mit schönem
Obst- und Gemüsegarten, welcher 1 Schffl. Land enthält, dabei
eine überbaute Regalbahn mit 2 Stuben, so wie eigenes Röhr-
wasser, und ist in demselben seit 55 Jahren Branntweimbrennerei
und Schenkwirtschaft betrieben worden.

Nähere Auskunft erteilt Herr Kaufmann **Carl Köhler,**
Kaufhalle Nr. 10.

Zu verkaufen ist

für 11,500 Thlr. ein an der **Querstraße**, in größter Nähe der
Poststraße gelegenes **Hausgrundstück**, welches mit 1425 St.-
Einh. belegt ist. Es enthält geräumige, zu einem **buchhänd-
lerischen Geschäft** geeignete Localitäten.

Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

In der Nähe von Meissen ist eine Besitzung in der herrlichsten
Lage und mit allen Bequemlichkeiten versehen wegen Wegzugs des
Besitzers sehr billig zu verkaufen. Dieselbe kann einer wohlhabenden
Familie, welche angenehm und gesund wohnen will, in jeder Be-
ziehung empfohlen werden.

Die hierauf Reflectirenden wollen ihre Adresse unter der Chiffre
J. A. R. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf
weitere Auskunft erfolgen wird.

Garten-Verkauf. Ein in der 1. Abtheilung des Johannis-
thals gelegener Garten ist Verhältnisse halber **billig** zu verkaufen.
Näheres bei dem Wächter der 1. Abtheilung.

Zu verkaufen ist ein neuer, sehr guter Wiener Flügel von
schönem Ton und elegantem Aeußern, mit 5 Jahr Garantie,
Leipzig, Mühlgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Instrument ist zu verkaufen für 24 Mgr. kleine Fleischergasse
Nr. 23/24, 3 Treppen links.

Feine Mahagoni-Meubles,

nur 4 Monate gebraucht, so wie auch **elegante Gardinen** sind
Wegzugs halber **billig** zu verkaufen von Morgens 10 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Lurgensteins Garten Nr. 5,
2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine Commode und ein in gutem Stande
befindlicher Kinderwagen **Dresdner Straße Nr. 63 b. Hausmann.**

1 Divan, 1 Commode, 1 Gebett Betten, 1 Kinderbettstelle sind
zu verkaufen **Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe.**

Einige **Regale** und ein sehr schönes **Doppelpult** — beides
fast neu — steht zu verkaufen **Querstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

Zu verkaufen stehen billig **Brühl Nr. 51 im Hofe parterre**
1 $\frac{1}{2}$ Dbd. weißerunde Gartenstühle, 1 Pultcommode, 1 Tischcommode.

Zu verkaufen ist eine gut conditionirte **Spiegelbüchse** nebst
Kugelform **Markt Nr. 6, 2 Treppen.**

Zu verkaufen

ist ein **Sag** fast noch neue **Regel** mittlerer Sorte mit Kugeln,
passend in einen **Privatstüb**, im **Wiener Saal**; auch sind schöne
angetriebene **Georginenknollen** zu haben.

Ein **Kinderwagen** steht zum Verkauf **Neumarkt Nr. 26**
beim **Hausmann.**

Zur Beachtung.

Zum ersten Male in Leipzig angekommen, erlaube ich mir den
geehrten Bogelliebhabern echte ungarische Sprosser mit den be-
liebtesten Louren, David- und Doppelschläger zu empfehlen, und
sind zu jeder Tageszeit zu hören im **Sasthaus zum schwarzen**
Kreuz, Gerberstraße. **W. Wehold aus Prag.**

Feinsten Bischof von grünen Orangen pr. Flasche 7 1/2 Ngr. empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Maitrank bester Qualität pr. Flasche 7 1/2 Ngr. empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Himbeer-Limonaden-Essenz empfiehlt hauptsächlich Restaurateuren zu den
billigsten Preisen **Franz Voigt, Dresdner Str.**

Maitrank von frischem Waldmeister,
à Flasche 5 Ngr., ist nur zu empfehlen.
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Verbenen
blühen im vollen Sortiment und können nach Farbe ausgesucht
werden bei **C. Weber, Gärtner vor dem Gerberthore,**
vis à vis von Sanders Bad.

Levkojenpflanzen,
Verbenen in großer Auswahl und Nelkensenker empfiehlt
F. Rösch, Kunst- u. Handelsgärtner am bayerischen Platz,
früher Obergärtner in Schwägrichens Garten.

Beste Levkoj-Pflanzen sind zu verkaufen beim Gärtner
im Tivoli.

Bremer Cigarren!
Ambalema 25 St. 7 1/2 Ngr., Londres 7 1/2 u 9 Ngr., Victoria
25 St. 10 Ngr., Sylva u. Hav. Empressa 25 St. 12 Ngr. empfiehlt
als etwas Ausgezeichnetes **Julius Kiepling, Dresdn. Str. 57.**

Maitrank
von frischem Waldmeister à Fl. 5 1/2 Ngr. empfiehlt in feiner
Qualität **Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.**

Ein vorzüglich assortirtes **Hamburger und Bremer**
Cigarren-Lager, Ambalema à St. 3 A, 25 St. 7 Ngr.,
empfehlen
Julius Kraze,
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Maitrank von bestem Moselwein mit Apfelsinen
à Fl. 10 und 7 1/2 Ngr. empfiehlt bestens
Julius Kraze, Dresdner Straße 64, neben der Post.

Bischof von feinsten Qualität à Flasche 7 1/2 Ngr.
empfehlen bestens
Julius Kraze, Dresdner Straße 64, neben der Post.

* **Wackelb. Kochfleisch** in Bauchstücken, gänzlich ohne
Knochen, empfiehlt
C. F. Kuntze, große Fleischergasse Nr. 27.

* **Thür. Knackwürstel** pr. Duz. 7 Ngr.,
do. **Blutwurst** pr. Pfd. 7 Ngr.,
do. **Sülzwurst** pr. Pfd. 6 Ngr.

empfangt wieder frisch
C. F. Kuntze, große Fleischergasse Nr. 27.

Böhmische Schaffkäse, sehr fein und billig, sind fortwäh-
rend zu haben **Petersstraße Nr. 29 im Gewölbe.**

Ein Stehpult
(höher und niedriger zu stellen) wird gesucht. Offerten mit Angabe
des Preises sub M. N. durch die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht
werden ein oder zwei leichte vierräderige Handwagen. Besitzer
solcher können ein paar Zeilen beim Restaurateur Werner auf
der Gerberstraße niederlegen.

Gesucht wird sofort eine kohlen-saure Natronflasche, welche
schon gebraucht ist, von **C. W. Stock, Zeiger Straße.**

Gesucht werden 6-7000 Thaler gegen erste (Mündel-)
Hypothek an einem hiesigen Hausgrundstücke. Gefällige Offerten
werden sub B. A. H. 6 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch. Ein oder zwei junge Leute von acht-
baren Aeltern, welche hier entweder lernen oder auf
einer Schule sind, können gegen billiges Honorar
Kost und Logis erhalten.

Näheres **Windmühlenstraße Nr. 48 im Seitenge-
bäude rechts 1 Treppe hoch.**

Ein Clavierlehrer,
welcher Unterricht im Pianofortspiel leicht faßlich zu ertheilen ver-
steht, wird gesucht. Adr. erbittet man sich **Elsterstr. 1602 a, 1 Tr.**

Gesucht zum sofortigen Austritte: Ein Expedient, der
schon in einer Gerichtsexpedition arbeitete, einer für ein kaufmänni-
sches Comptoir, ein Bursche, der sich erst fürs Schreiberfach
ausbilden will. — Schriftlich in der hier üblichen Maße mit
kurzer Beschreibung des Lebenslaufs zu melden.

Expedition für Nachweisung von Expeditionern.
Lithographen = Gesuch.

Für eine größere lithographische Anstalt in Wien wird
bald ein Lithograph gesucht, der besondere Fertigkeit im Schrift-
Schreiben besitzt.

Offerten mit Arbeitsproben nimmt Herr **K. F. Köhler, Buch-
händler in Leipzig, in Empfang.**

Gesucht werden einige kräftige Männer, welchen dauernde Arbeit
und reichlicher Lohn nachgewiesen werden kann, besonders Maurer,
Zimmerleute, Steinseher, Ziegelstreicher und Eisenbahnarbeiter.
Nähere Auskunft wird ertheilt bei **C. F. Schönbrodt,**
Mechanikus und Optikus, Weststraße Nr. 1681.

Gesuch eines Handlungslehrlings.
Für ein flottes Material- und Weingeschäft wird zum baldigen
Antritt ein junger Mensch als Lehrling gesucht, welcher aus guter
Familie ist und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt.

Hierauf reflectirende Aeltern wollen ihre Adressen unter K. K. 8.
poste restante Wurzen abgeben lassen.

Zur Wartung und Pflege eines kleinen Kindes wird eine Person
von gesezten Jahren, welche gute Empfehlungen hat und bald an-
treten kann, gesucht.

Näheres **Mühlgasse Nr. 5, 2 Treppen rechts.**

Ein solides junges Mädchen wird für eine auswärtige sehr an-
ständige Restauration unter guten Bedingungen zu engagiren ge-
sucht. Persönliche Meldungen Sonntag Nachmittag von 2-4 Uhr
und Montag von 1-2 Uhr. Näheres zu erfahren alte Burg
Nr. 14 parterre links.

Gesuch.
Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht,
kann sofort Dienst erhalten **Kohlgartenstraße Nr. 22.**

Gesucht wird sofort ein starkes, kräftiges Mädchen. Hospital-
straße Nr. 8 parterre zu erfragen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, ordent-
liches Dienstmädchen **Reichsstraße Nr. 55, Treppe B 4 Treppen.**

Bitte.

Edele Menschenfreunde! Ein bejahrter Mitbürger bittet um Ar-
beit im Ausbessern von Schneiderarbeit, sei es im Hause oder außer
dem Hause. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen in
der Expedition d. Bl. unter Nr. 66. niederlegen.

Einen sehr gut empfohlenen herrschaftlichen Kutscher weist nach
Birkner, Neumarkt Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni von einem anständigen Mädchen
eine Stelle als Verkäuferin, Jungemagd oder bei einer einzelnen
Dame.
Näheres **Tauchaer Straße Nr. 18 b parterre.**

Zwei junge gesittete Mädchen, welche mehrere Jahre als Ver-
käuferinnen fungiren und gute Zeugnisse beibringen können, suchen
anderweltige Stellen. Gütige Adressen sind in der Expedition d. Bl.
unter V. G. niederzulegen.

Ein
wohl er
Zu er
Eine
sucht da
Näher
2 Trepp
Ein
und sich
zum 1.
Ein
einen D
Zu er
Ein
den häu
sogleich
Zu er
in der
Ein
Zeit in
für Rück
Zu er
Es w
der Pro
gesucht.
Gefäll
dition d
Ein
Nähe ei
n. 80
Ede am
Gesu
ter Reich
Adress
kizig
Gesu
Familien
Adress
Treppen
Gesu
(wo mög
Expeditio
Gesu
Vorstadt
aus 2 h
nicht üb
Adress
den Cast
Gesu
bener ode
Kammer
Adress
Ein
in der
Adress
in der
Gesu
Logis ob
Zu
Katharin
Ein
ist ander
Erde
bestehend
von Wid

Ein Mädchen aus Thüringen, im Kochen und häuslicher Arbeit wohl erfahren, sucht so bald als möglich einen Dienst.
Zu erfragen bayerischer Platz Nr. 76 b, 3 Treppen.

Eine Köchin, welche von ihrer Herrschaft das beste Lob erhält, sucht bald oder zum 1. Juli einen anderen Dienst.
Näheres zu erfahren bei Frau Dr. Rose, hohe Straße Nr. 28, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juni Dienst. Frankf. Str. Nr. 43, Hof quervor 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht sogleich oder den Ersten einen Dienst als Stubenmädchen.
Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen von auswärtig mit guten Zeugnissen, welches in den häuslichen Arbeiten und in der Küche Bescheid weiß, sucht sogleich einen Dienst.
Zu erfragen bei Madame Türk, hinten bei den Fleischbänken in der Küche.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit in Diensten stand, sucht Veränderung halber einen Dienst für Küche und Hausarbeit sofort oder zum 1. Juni.
Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Logis = Besuch.

Es wird ein freundliches Familienlogis 1. Etage, Aussicht nach der Promenade, verbunden mit Hofräumlichkeiten, zu mieten gesucht.

Gefällige Offerten unter Chiffre H. II. No. 8 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Beamter sucht in der Grimma'schen Vorstadt oder deren Nähe ein Familienlogis, im Juli zu beziehen, nicht zu hoch, für ca. 80 fl . Adressen bei Herrn Kaufmann **Alibu**, Petersstraße, Ecke am Thore.

Gesucht werden für nächste und folgende Messen in 2. Etage der Reichsstraße ein Zimmer für Uhren und eins für Bijouterie. Adressen werden Kaufhalle im Hofe, Gewölbe Nr. 4, bei Herrn **Kling** erbeten.

Gesucht wird von jungen Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis im Preise von 28 bis 30 Thlr.
Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 31, zwei Treppen rechts.

Gesucht wird ein Parterrelogis mittlerer Größe in der innern (so möglich Peters-) Vorstadt. Gef. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre L. L. abgeben zu wollen.

Gesucht wird für den 1. September l. J. ein in der innern Vorstadt an der Sonnenseite gelegenes **Garçon-Logis**, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, gleichviel ob meubliert oder unmeubliert, nicht über 2 Treppen hoch.
Adressen bittet man in dem Locale der Gesellschaft **Tunnel** an dem Castellan Herrn **Diesel**, Hainstraße Nr. 7, abzugeben.

Gesucht wird von einem Herrn möglichst gleich in der Dresden oder Marienvorstadt ein freundliches Zimmer mit oder ohne Kammer, parterre, Sonnenseite, Gartenbenutzung.
Adressen in der Expedition d. Bl. unter W. H 8.

Ein einzelner Herr, der pünktlich zahlt, sucht vom 1. Juni an in der Dresden Vorstadt ein meubliertes Zimmer zu mieten.
Adressen mit Preisangabe beliebe man unter der Chiffre C. H. H 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar soliden Frauenzimmern ein kleines Logis oder Stube und Kammer.Adr. Klostersg. 2, 3 Tr. abzug.

Zu vermieten ist ein $6\frac{3}{4}$ oct. Flügel engl. Construction Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein großes Restaurationslocal im Innern der Stadt H anderweit zu verpachten durch **Dr. C. Stephani**.

Vermiethung.

Erdmannsstr. 1 ist eine Familienwohnung (hohes Parterre), bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche und allem Zubehör, von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Zu erfahren beim Hausm.

Gewölbe-Vermiethung.

Das im Hause Nr. 21 auf der Gerberstraße befindliche Gewölbe ist von **Johannis** ab zu vermieten durch

Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung.

Eine Restauration an der Dresdener Straße mit Garten ist zu vermieten durch Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Ablauf der Michaelis-Messe d. J. an außer den Messen ein in freundlichster und frequentester Lage am Markt gelegenes Gewölbe durch

Adv. Dr. **Andriessky**, Reichsstraße Nr. 44.

Zu vermieten

ist für ein kinderloses Ehepaar ein Theil der ersten Etage in der neuerbauten ersten Kleinkinderbewahranstalt in der Thalkstraße, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammer, ganz neu eingerichtet, mit reizender Aussicht in Leipzigs Umgebungen.

Zu vermieten ist in **Altshönefeld** ein freundliches Parterre-Logis von zwei Stuben, drei Kammern, großer Küche und Speisekammer, Waschhaus, Keller, Holzräume und Garten, Michaelis oder **Johannis** zu beziehen. Näheres daselbst in Nr. 63, 1 Tr., oder in Leipzig Wasserkunst Nr. 1.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 32 Thlr. an solide Leute ohne Kinder Windmühlengasse Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten. Ein Dachlogis, 4 Treppen, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, ist zu **Johannis** zu vermieten.

Näheres Reichels Garten, Eisterstraße Nr. 1605 b. 2.

Sommerlogis in Möckern,

gesundeste Lage um Leipzig, gleich am Anfang des Dorfes, sind noch zu vermieten bei dem Gutbesitzer **Schmalz**.

Sommerlogis = Vermiethung.

In **Plagwitz** Nr. 25 sind mehrere Stuben jetzt oder zu **Johannis** für den Sommer oder für das ganze Jahr zu vermieten.

Sommer = Logis.

Eine freundliche Stube und Kammer, meubliert, ist an einen soliden Herrn zu vermieten. In **Lindenau** auf dem Anger im Hause Nr. 8 F parterre daselbst zu erfragen.

Sommer = Logis.

Eine obere Etage ist zu vermieten in **Eutritzsch** beim Handelsgärtner **Rosenthin**.

Fleischerplatz Nr. 1 parterre

ist eine fein meublierte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang und Hauschlüssel, für zwei Herren von der Handlung passend, vom 1. Juni ab zu vermieten.

Zu vermieten

ist ein **Garçonlogis** am oberen Park Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube sofort oder zum 1. Juni im **Placo de repos**, Haus Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine freundlich meubl. Stube vorn heraus kleine **Fleischergasse** Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine geräumige meublierte Stube mit oder ohne Bett **Neukirchhof** Nr. 12 und 13 im Hintergebäude 3. Et.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. meublierte Stube mit Aussicht ins Freie und in einen Garten an einen anständigen Herrn kleine **Gasse** Nr. 1, 2 Treppen links (Ecke der Holzgasse).

Zu vermieten sind einzeln oder zusammen 2 meublierte, nach der Straße geleg. Zimmer m. **Alkoven** an 1 od. 2 Herren **Kath.-Str.** 15, 3. Et.

Eine freundliche Stube mit **Alkoven**, meubliert, ist an ledige Herren zu vermieten; auch sind daselbst Schlaffellen offen, **Nicolaisstraße** Nr. 15, 3 Treppen rechts, bei **Laubert**.

Zu vermieten ist auf der **Königsstraße** ein fein meubliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht, zum 1. Juni oder zu **Johannis** zu beziehen. Näheres **Bosenstraße** Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis eine sehr schön eingerichtete 1. Etage mit Gärtchen für 200 Thlr., desgl. daselbst das Parterre, welches sich besonders für ein Victualiengeschäft eignet.

Das Nähere bei Ed. Mehnert, Eisterstraße, neben der Loge.

Zu vermieten ist ein schönes Wohn- u. Schlafzimmer mit Aussicht auf Promenade u. Gärten Lehmanns Gart., 1. gr. Haus, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube u. Alkoven vorn heraus u. meßfrei an 1 oder 2 Herren, sofort zu beziehen, Brühl 67, 4. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Benutzung des Gartens Marienplatz Nr. 19, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublirte Parterrestube nebst Alkoven, meßfrei und Hauschlüssel, Neukirchhof Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, meublirt, Lehmanns Garten, 3 Tr hoch links im 1. Haus, zum 1. Juni oder sogleich.

Gleich zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven, vorn heraus. Zu erfragen Universitätsstr. Nr. 8 part.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, hell und freundlich, mit hübscher Aussicht, Erdmannsstraße Nr. 7, 2 Treppen im Vorderhause.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang in Reudnitz, Seitengasse Nr. 81, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit separatem Eingang an einen Herrn Thomasgäßchen, St. Berlin, 4. Et. (Privatwohnung.)

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 19, 739, im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sofort oder auch später beziehbar ist eine freundl. meubl. Stube Kopplatz Nr. 11, Seitengeb. rechts 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven vorn heraus 1 Tr an einen oder zwei Herren und kann sofort bezogen werden. Außerdem sind noch zwei Schlafstellen offen für zwei Herren Universitätsstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Frankf. Str. Nr. 43, Hof quervor 2 Tr. G. Engelhardt.

Zu vermieten sind zwei elegant meubl. Zimmer an einen oder zwei Herren Rosenthalgasse, Haugks Haus parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis eine Stube, Kammer, Holzraum, Mißgebrauch der Küche an 1 solide Dame, Erdmannsstr. 1, 4 Tr. l.

2 freundliche Zimmer, meublirt, sind sogleich oder 1. Juni an solide Herren zu vermieten Zeiger Straße Nr. 8, 2 Etage.

Angenehme Garçonlogis mit Gartenbenutzung für einen und zwei Herren sind billig zu vermieten. Näheres große Funkenburg beim Oberkellner.

Eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer oder auch als Schlafstelle ist zu vermieten. Zu erfragen Brühl, Rauchwarenhalle beim Hausmann.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, hohes Parterre, ist an einen Herrn bei ruhigen Leuten zu vermieten Weststraße, Dr. Heine's Haus Nr. 1675 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an zwei bis drei Herren Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer Stube vorn heraus 3 Treppen, im Brühl Nr. 47.

Zu vermieten ist eine hübsche freundliche Stube, passend als Schlafstelle für 2 Herren, Placo de repos Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen, vorn heraus mit separatem Eingang, Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Eine einzelne Dame sucht ein solides Mädchen ins Logis, das keine Beschäftigung außer dem Hause hat. Näheres Johannisgasse Nr. 12, im Hofe, rechts 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen für junge Herren sind sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen Frankf. Straße 43, Hof quervor 2 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube ist offen Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Treppe bei Kober.

Drei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Brühl Nr. 47 bei Witwe Kirst.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in der kleinen Windmühlengasse Nr. 1 B, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Offen sind 2 freundliche heizbare Schlafstellen Petersstraße Nr. 20, im 2. Hofe 2 Treppen.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Münzgasse Nr. 1 parterre.

Offen ist für solide Herren eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Zeiger Straße Nr. 16, 2 Treppen bei Witwe Dürr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 22 im Hofe 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen und ein Ziehkind wird gesucht große Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht werden 2 Schlafburschen Brühl Nr. 32 im Hofe 3 Treppen.


Gesucht wird von einem jungen Mann ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube nebst Alkoven Nicolaistr. 11, 3. Et.

Heute und morgen  **Herrn Grohmanns Local,** Zeitzer Strasse No. 11.

(Gesellschaft Terpsichore.) **Morgen in Eutritsch Scharlachs Local.** D. V.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Rob. Schilling. Heute 6 1/2 Uhr Stunde Herrn Weißs Restauration.

 Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung ist Unterzeichneter gesonnen, heute Sonntag den 20. Mai einen großen zweifarbigen chinesischen Luftballon steigen zu lassen. Derselbe ist 12 Fuß hoch, 36 Fuß im Umfang, wobei ein Reiter zu Pferde (in Figur) die Reise zur Luft mitmachen wird.

Der Schauplatz ist auf der Insel Buen Retiro. Entree à Person 1 Neugroschen.



Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr. **Otto Seimen.**

Insel Buen Retiro. Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, Backfisch und andern Speisen nebst guten Bieren ergebenst ein **Dr. Thieme.**

Bonorand. Heute Sonntag den 20. Mai

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Gräfe's Salon  

in Neuschönfeld. Heute den 20. Mai humoristische Gesangsvorträge von **G. Oberländer.** Anfang halb 8 Uhr.



Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 140.)

20. Mai 1855.

Louis Werner, Tanzlehrer.  Heute große Übungsstunde  **Centralhalle.**
im kleinen Saale.

NB. Meine Tanzunterrichts-Lektionen beginnen mit dem 1. Juni. Geehrte Herren und Damen, die sich betheiligen wollen, bitte ich um baldige Anmeldung. Wohnung: gr. Windmühlenstraße, Bierhalle, links 4. Etage. D. D.

Große Funkenburg.  Heute Sonntag Sommer-Kränzchen. 
Anfang 7 1/2 Uhr. Corillon 9 1/2 Uhr. Ende 12 Uhr.
NB. Die früher ausgegebenen gelben und blauen Damenkarten sind mit heute ungültig. S. Reich, Tanzlehrer.

Heute Sonntag den 20. Mai

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Bei ungünstiger Witterung Concert in den unteren Räumen. W. Herfurth

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 20. Mai

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.
Das Nähere durch das Programm.

Schleussig.

Heute Sonntag

Concert.

Schleussig.

Heute gutbesetztes Gartenconcert, wobei ich Eierkuchen mit grünem Salat etc., eine feine Tasse Kaffee und Kuchen, worunter Propheten- und warmer Speckkuchen, so wie mehrere andere kalte und warme Speisen und Getränke nebst einem Töpfchen feinen Lagerbier bestens empfehle. Der Restaurateur.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 20. Mai

Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.

W. Herfurth.

Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute stattfindenden Concert werden wir mit verschied. warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten und bitten um recht zahlreichen Zuspruch. J. G. Böttchers Erben.

Eythra.

Heute den 20. Mai findet bei günstiger Witterung Militär-Concert statt, wozu ergebenst einladet

Kittel.

Ergebenste Einladung.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert in meinem neu eingerichteten Garten im Gasthose zu Sannichen lade ich ergebenst ein. J. G. Reiffig.

Gosenschenke zu Guttrich.

Heute Sonntag Accord 5 Ngr. Anfang 4 Uhr. D. D.

Gasthof zum Helm in Guttrich.

Heute Sonntag lade ich zu Gladen und verschiedenen Kaffeeuchen, morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein S. Söhne.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Stareke.

TIVOLI. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. M. Wend.

Morgen Montag Concert auf der Insel Buen Retiro.

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. M. Wend.

Colosseum. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Leipziger Salon.

Heute und morgen Tanzmusik.

G. Jahn.

Kleinzschocher.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik zur Einweihung des neu decorirten Salons, wozu einladet das Musikchor.

Thecla. Heute Tanzmusik.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik

vom Musikchore des vierten Jägerbataillons. C. Schlegel.

Waldschlößchen in Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kaffeeuchen und guter Kaffee, Thüringer Rohnkuchen, Propheten- und Biskotten, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu einladet H. Seyfer.
NB. Von heute an Maitrank, kohlensaures Wasser, Limonade gazeuse, auch ist täglich frische Milch zu haben.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.
Heute Concert und Tanzmusik. C. Haustein.

Zweinaundorf.
Heute Sonntag starkbesetztes Concert (Militärmusik). Es ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein Brabant.

Heute Concert in Stötteritz,

wobei div. warme Speisen, worunter Spargel, ff. Baiarisches von Kurz, Gersdorfer zc. und vorzüglicher Maitrank. Schulze.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag Fladen, div. Kaffeeuchen, guter Kaffee, ff. baiarisches, so wie ausgezeichnetes Lagerbier, Beefsteak, Cotelettes, Eierkuchen zc., wozu ergebenst einladet W. Kraft.

Großer Kuchengarten. Heute Sonntag Fladen, Propheten- u. div. Kaffeeuchen, Abende warme Speisen, worunter Cotelettes, Eierkuchen, Spargel zc., vorzügl. Baiarisches von Kurz, Lagerbier und ff. Maitrank. C. Martin.

Grüne Schenke. Heute frische Wachsstöckchen, Fladen, verschiedene kalte und warme Speisen und Getränke, ff. Werneßgrüner Weißbier und Auerbacher Lagerbier.

Ehonberg. Heute ladet zu frischem Kuchen, gutem Kaffee, verschiedenen warmen und kalten Speisen, frischem Maitrank, ff. Bock- und Lagerbier ergebenst ein J. S. Eismann.

Stötteritz

zur Weintraube.
Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik zur Einweihung des neu decorirten Salons, wozu einladet das Musikchor.

Rübners Salon

in Neuschönefeld.
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Gasthof zu Lindenan.

Heute Tanzmusik. C. Haustein.

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Concert und Tanzmusik.

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute ladet zu div. Kuchen, worunter Fladen, Propheten- und Gupfkuchen, so wie morgen zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein Fr. Scharlach.

Felsenkeller bei Lindenan.

Zu f. Kaffee und div. Kuchen, ganz vorzüglichem Porter-, Lager-, Braun- u. Weißbier, nebst div. Speisen ladet ergebenst ein der Restaur.

Zur grünen Eiche in Lindenan.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, gekochtem Schinken, Pölschweinskeule und morgen zum Schlachtfest ganz ergebenst ein. Die Biere sind fein. Cb. Wolf.

Magwitz.

Heute Fladen, Süßer- und mehrere Sorten Kaffeeuchen nebst andern guten Speisen und Getränken; es ladet ergebenst ein Düngefeld.
Heute starkbesetzte Tanzmusik.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Fladen, Propheten-, div. Kaffeeuchen, gutes Bier und ausgezeichneten Maitrank.
NB. Jeden Abend warme Speisen.

Böhlitz-Chrenberg.

Heute Sonntag nach Himmlsfahrt, wo ich mit kalten Speisen u. ff. Getränken aufwarten werde, ladet ergebenst ein F. S. Große.

Drei Mohren.

Heute Fladen und andern Kuchen, ff. Kaffee, Bratwurst mit Schmorkartoffeln und andere Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein J. Adolph.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute gekochten Schinken mit Spargel u. andere Speisen, Kuchen, ff. Kaffee und andere Getränke, wozu ergebenst einladet W. Sahn.

Ergebenste Einladung.

Bei der billigen Dampfwagenfahrt nach Gashwitz, hin und zurück 4 $\frac{1}{2}$, empfehle ich meine Restauration einem geehrten Publicum ergebenst.
Abfahrt früh 11 Uhr, Nachmittag halb 3 Uhr; zurück Abends halb 9 Uhr. F. S. Oppenrieder.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend warme und kalte Speisen, sehr gutes Bier & Seidel 15 $\frac{1}{2}$, Maitrank von allen Sorten, wozu ich höflichst einlade. Franz Klopsch.

Gosenthal.

Heute Sonntag Kaffee und Kuchen; von 4 Uhr an Tanzmusik, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Die Braubäckerei

empfehle Fladen, Bier-, Süßer- und div. Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet C. Gentschel.

Geisters Salon ladet heute Vormittag zu Bouillon, Speck- u. Nusskuchen ergebenst ein. NB. Morgen Schlachtfest. Die Regelbahn ist ausgehauen. D. D.

Josephs Restauration in Reichels Garten ladet heute Speckkuchen und Bierkaffee ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Einen guten Mittagstisch

empfiehlt und ladet zum Abonnement ergebenst ein

A. F. Frieleben, niederer Park, den Bahnhöfen vis à vis.

Die Restauration von C. F. Schatz

im Universitätskeller,

Nitterstraße Nr. 13,

ladet zu **Sommerbier** aus der Brauerei des H. Henninger in Erlangen, so wie morgen zu **Speckfuchen** ergebenst ein.

Apfelsinen, Eis,

so wie Apfelsinensorte mit **Wahoreme** nebst einer Auswahl köhlender Getränke empfiehlt die Conditorei von U. B. Clermonts Wwe., Petersstraße Nr. 39.

Münchener Bierhalle.

Zu ausgezeichnetem **Münchener Bier** und heute Abend zu **gespickter Rindskende** ladet ergebenst ein

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Geraer Sommerlagerbier, Prima-Qualität, bei Carl Welmert, Universitätsstr. 8.

Plenz' bairische Bierstube.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** und ein feines **Löpfchen Bier.**

Heute früh Speckfuchen.

Zugleich empfehle ich mein vorzügliches bairisches Bier, wozu ich ergebenst einlade.

A. F. Frieleben, niederer Park, den Bahnhöfen vis à vis.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei C. A. Schneider, Erdmannsstraße Nr. 3.

Restauration von **Wegel, Moritzstraße Nr. 15,** ladet heute zu **Fladen** und **guten Bieren** ergebenst ein. Heute **Regelvergnügen.**

Stadt Mailand.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen.** Die Gose ist ff.

Hôtel de Saxe.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen.**

Restauration v. **A. Pfau, Böttchergäßchen.**

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen.**

Heute früh 10 Uhr ladet zu **Speckfuchen** nebst einem ff. **Löpfchen Lagerbier** ergebenst ein

Herm. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.

Speckfuchen heute früh in der **Bierhalle, Windmühlenstraße.**

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei

C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei

Aug. Brauer (Nicolaisstraße, goldner Ring).

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen,** wozu ergebenst einladet

J. C. Kapler, Gewandgäßchen Nr. 4.

NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei

J. S. Bed, Neukirchhof Nr. 11, i. blauen Stern.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu **Speckfuchen,** so wie zu einem ff. **Löpfchen Lagerbier à 18 Pfge.** ergebenst ein

Eduard Grosman, Antonstraße Nr. 1.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen,** morgen **Schlachtfest** bei

C. S. Kämpf, beim Fleischberg Nr. 6.

Morgen früh von 10 Uhr an **Speckfuchen** bei

Das Bier ff. **Albin Wetterlein.**

Verloren

wurde am Freitag spät Abends auf dem Wege von der **Elsterstraße** bis an die **Wasserfontäne** ein gehäkelter **blauselbener Beutel** mit **Geld.** Abzugeben gegen **Belohnung** an der **Wasserfontäne Nr. 4** links partierte.

Verloren wurde ein **Bund Schlüssel** Freitag **Nachmittags** um **1/2 5 Uhr** von **Leubners** bis an den **ersten Brunnen.** Abzugeben bei **Herrn Kaufmann J. Wigt** gegen eine **gute Belohnung.**

Verloren wurde Montag den 14. Mai auf dem Wege der **Reudnitzer Straße** bis in den **Kuchengarten** eine **Broche** von 7 **Rosa-Perlen** mit **Einsassung** von 4 **Schlangeköpfen.** Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Reudnitzer Straße Nr. 9, 2 Treppen.**

An vergangener **Wittwoch** ging ein **Notizbuch** („**Almanach für Geschäftsleute**“), vorn mit **Perlen** gestickt, nebst einem daran **steckenden Silberstifte** verloren.

Wer solches **Kopplag** Nr. 14, 3. Etage **rechts** abgibt, erhält eine **gute Belohnung.**

Gestern früh ist auf der **Promenade** von **Lürgensteins Garten** aus durch den **Park** eine **goldne Broche** verloren worden. Der **eheliche Finder** wird **gebeten,** selbige gegen eine **Belohnung** von **20 R** in **Lürgensteins Garten Nr. 9, 1 Treppe** abzugeben.

Ein mit **Steuerzeichen** und dem **Namen** des **Eigentümers** versehenes, in **Leder** gestochenes **Hundehalsband** ist **verloren** worden. Gegen **Belohnung** abzugeben **bayerischer Platz Nr. 2b, 2. Et. rechts.**

Entflohen ist ein **graugelber Canarienvogel.** Der **Wiederbringer** erhält **Grimma'sche Straße 19, 3. Et.,** eine **Belohnung.**

Gefunden wurde in meinem **Holzhoft** ein **Leihhauschein;** zu **legitimieren** und in **Empfang** zu **nehmen** bei **J. S. Freyberg.**

Die von mir in einem **Portemonnaie** verlorenen **4 Thlr. 17 Rgr. 1 Pf.** erhielt ich von dem **ehelichen Finder,** dem **Mauter Herrn Bilzack** wieder und **spreche** deshalb **öffentlich** meinen **Dank** aus. **Eleonore verw. Weber.**

Junge Leute, welche **gesonnen** sind, einem schon bestehenden **gemährlichen Gesangsverein** beizutreten, belieben ihre **Adressen** bei **Herrn Kaufmann Koch, Halle'sche Straße,** niederzuliegen.

B. G. M.

Berührt der **Unschuld** **Himmels Höhen**
Nicht **zarter** **Liebe** **sanftes** **Wehen;**
Dann, **Engel,** dann **bedauere** **mich!**
Doch **kannst** **Du** **reiner** **Liebe** **Glauben**
Mit **stolzem** **Schweigen** **herzlos** **rauben;**
Dann, o **Johanna** — **wein** **um** **Dich!**
(Dichtung u. **Wahrheit** v. **S. Mai.**) r.

S M S
Unserem **lieben** **Freunde**
U **rsach**
gratulieren von **ganzem** **Herzen**
D.. G..... u. eine **Flasche** **gestöpselte** **Häckinge.**
F S B 5. 11.

Dem **Oberkellner** **S. R.** **gerührt** **Freude** **gratulieren** zu **seinem** **hauigen** **Geburtstage** **seiner** **alten** **Freunde.**

Gesellschaft für Geburtshülfe.

Sitzung Montag den 21. Mai Abends 6 Uhr.

Todesanzeige.

Heute früh $\frac{1}{4}$ 10 Uhr nahm Gott unsere liebe **Isabella** im Alter von zwei Jahren zu sich.
Den 19. Mai 1855.

S. Sperling nebst Frau.

Gestern Morgen 7 Uhr verschied nach mehrtägigen Leiden unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Dorothea** verw. **Wermann**, 4 Tage nach ihrem 65. Jahre. Dies Verwandten und Freunden hiermit zur Nachricht.

Im Namen der Hinterlassenen:
Louis Kullmann.

Berspätet.

Als Vermählte empfehlen sich
August Kern.
Marie Kern geb. Tiefing.
Goldig und Leipzig.

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ 8 Uhr ward uns ein gesundes Töchterchen geboren.

Leipzig, den 19. Mai 1855.

Rechtsanwalt **Robert Kleinschmidt**
nebst Frau.

Heute Morgen $5\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, **Frieder. geb. Engel**, mit Gottes Hülfe von einem gesunden kräftigen Knaben leicht und glücklich entbunden.

Leipzig den 18. Mai 1855.

Prof. Dr. Theol. **Bruno Lindner.**

Berichtigung. In der Todesanzeige der Frau **Caroline Härtel** (Nr. 139 v. Bl.) ist **Johanneshospital** statt **Jacobshospital** zu lesen.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Vor nunmehr 23 Jahren am 6. November waren festliche Schaaren um den Schwedenstein bei Lützen versammelt, den Todestag **Gustav Adolphs** zu feiern. Einmütig riefen sie nach einem künftigen würdigeren Denkmale. Unklar blieb Wesen und Gestalt desselben, so lange es in Stein oder Erz sich ausdrücken sollte. Da fand ein ehrwürdiger Mann in unserem Sachsen, in unserem Leipzig, dessen Name einen guten Klang durch die ganze evangelische Christenheit hat, das rechte Wort dafür: ein lebendiges Denkmal! So stieg es vor ihm auf, als er eben eine Jammergestalt hatte erblicken müssen: die Zukunft einer evangelischen Gemeinde ohne Kirche, ohne Schule, ohne Lehrer an beiden. Wie **Gustav Adolph** einst seinen bedrängten Glaubensbrüdern die mit dem Schwerte bewaffnete Hand gereicht hatte, so sollte sein Werk wieder aufgenommen werden als Handreichung durch Liebesgaben zu Milderung kirchlicher Noth. Dieses lebendige Denkmal ist unsere **G.-A.-Stiftung**, es wirkte schon in Segen, als das von Erz nachfolgte und hat fortgewirkt je länger je mehr zu Gottes Ehre und zum Heil der evangelischen Kirche. Aber in dem Maße als die Stiftung sich vergrößerte, dehnte sich auch ihr Arbeitsfeld aus. Die Zahl der Hilfsgesuche ist weit über 2000 angewachsen und keines, wo nicht die Dringlichkeit nachgewiesen, und jedes nicht von Einzelnen, sondern von Gemeinden gestellt, und in diesen für alle Seelen.

Darum richten wir immer von Neuem die herzlichste Bitte an die Bewohner unserer Stadt, der armen hilfsbedürftigen Glaubensgenossen mit Liebesgaben freundlich gedenken zu wollen. Die Einsammlung derselben werden wir in den nächsten Tagen durch unsere Boten eröffnen, indem diese in jedem Hause ein besonderes Sammelbuch abzugeben, und es später nebst den eingezeichneten Gaben unter Vorzeigung ihrer Vollmacht wieder abzuholen haben.

Wohl ist die jetzige schwere Zeit unserer Bitte nicht günstig, dennoch hoffen wir in unserer Stadt, der Wiege der **G.-A.-Stiftung**, auf freundliches Gehör. Leipzig hat noch immer seinen alten Ruhm bewahrt, eine freigebige Hand und ein offenes Herz für jeden Nothleidenden zu haben, wie vielmehr, da wir für unsere Glaubensgenossen und im Namen dessen bitten, der gesagt hat: „wer euch tränket mit einem Becher Wasser in meinem Namen, wahrlich ich sage euch, es soll ihm nicht unvergolten bleiben!“
Leipzig, den 13. Mai 1855.

Im Namen des Vorstandes des Leipziger Zweigvereins zur **Gustav-Adolph-Stiftung.**

Archidial. Dr. **Lempel**, d. 3. Vorsitzender.Gustav **Rus**, d. 3. Schatzmeister.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. a. Post. 12 A). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz **Albert** von Sachsen, aus Dresden, Hotel de Baviere.
Alvareso, Rent. a. Havanna, Hotel de Pol.
Arnemann, Frau a. Altona, Stadt Rom.
Montemps, Frau a. Paris, alte Burg 14.
Hollhardt, Frl. a. Berlin, Kaiser v. Oestreich.
Brenner, Kfm. a. Weilburg, Stadt Berlin.
Burg, Kfm. a. Wittin, und
Wock, Kfm. a. Potsdam, Hotel de Pologne.
Bleyer, Frau a. Gittenheim, Hotel de Prusse.
Blochmann, Dir. a. Dresden, Palmbaum.
Balner, Frau a. Gahla, schwarzes Kreuz.
Cavendish-Simrod, Privatm. a. West-Hartleypool, Hotel de Pologne.
Claus, Kfm. a. Chemnitz, und
Cohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Chauton, Rent. a. Paris, Rauchwaarenhalle.
Däumel, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Dupont, Part. a. Halle, Hotel de Pologne.
Deitbers, Kfm. a. Münster, gr. Blumenberg.
v. Ginfedel, Frl. a. Leumnitz, Hotel de Bav.
Falk, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Friedner, Appellat.-Rath a. Gelle, Hotel de Pol.
Frank, Privatm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Frauenstein, Copist a. Dresden, grüner Baum.
Gehler, Goldarb. a. Johannsbergstadt, Kaiser von Oestreich.
Grubbe, Grubenbes. a. Weissenfels, Palmbaum.

Groche, Frl. aus Ebersdorf, Rauchwaarenhalle.
Hemmann, D. a. Ziegelhain, halber Mond.
Haupt, Senator, und
Haupt, Frl. a. Bismar, Stadt Nürnberg.
Hänel, Rent. a. Berlin, Stadt Rom.
Heynau, Part. a. Halle, und
Hüppelbitzsch, Buchhalter a. Berlin, S. de Pol.
v. Hausen, Freifrau a. Thosfeld, Stadt Hamburg.
Heyn, Frau a. Berlin, Reichstraße 55.
Heyne, Insp. a. Winterdorf, und
Hause, Rent. a. Berl., Stadt Berlin.
Jakeschky, Kfm. a. Guben, Stadt Nürnberg.
Jebary, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Kronke, Frau a. Othen, Stadt Nürnberg.
Kindler, Frau a. Nürnberg, und
Klett, Büchsenmacher a. Sömmeroda, Schw. Kreuz.
Kiehn, Frl. a. Hamburg, Stadt Rom.
v. Krosigk, Kammerh. a. Gröna, S. de Bav.
Lumger, Apoth. a. Salzburg, Hotel de Prusse.
Luther, Kfm. a. Salungen, Stadt Nürnberg.
Lacke, Frl. a. Köstritz,
St. Laurent, Kfm. a. Paris, und
v. Lamhoronski, Graf. a. Wien, und
Legel, Privatm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Levysohn, Kfm. a. Ulm, Rauchwaarenhalle.
Mitscherlich, Fabr. a. Gilenburg, St. Dresden.
Mejer, Frl., Opernsängerin a. Nachen, und
Mejer, Frau a. Gratz, Rauchwaarenhalle.

Michel, Kfm. aus Worms, Hotel de Baviere.
Müller, Baumstr. a. Dresden, blaues Ros.
Müller, Def. a. Ziegelhain, halber Mond.
Müller, Def. a. Vughagen, Stadt Nürnberg.
Nagel, Def. a. Othen, Stadt Nürnberg.
Reibold, Rechtsanwalt a. Breslau, St. Hamburg.
Reibold, Wollh. a. Prag, schwarzes Kreuz.
Pohle, Lithograph a. München, Hotel de Prusse.
v. Pfeil, Graf, Rgbef. a. Niederziesdorf, Hotel de Baviere.
Reichert, Fabr. a. Nürnberg, Palmbaum.
Schauder, Dir. a. Breslau, Stadt London.
Sauer, Kfm. a. Nordhausen, blaues Ros.
Starnke, Kfm. a. Halle, Stadt Hamburg.
Salomon, und
Schwarz, Offic. a. Stralsund,
Stolberg, Goldarb. a. München, und
Schmoldt, Frau a. Othen, Stadt Nürnberg.
Stütner, Kfm. a. Lorgau, und
Schweinitz, Bürgermeister aus Marktneustädtchen, Palmbaum.
Schredlbauer, Frau Appellationstr., und
v. Schimpf, Adjut. a. Dresden, Hotel de Bav.
Sommer, Kfm. a. Apolda, Kaiser v. Oestreich.
Trautmann, Färbermstr. a. Lemeswar, St. Dresden.
Trell, Gark. a. Mansleben, w. Schwan.
Merquien, Kfm. a. Paris, und
Wolf, Kfm. a. Gartha, Rauchwaarenhalle.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 19. Mai Abds. 10 $\frac{1}{2}$ ° R.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Gaynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Volz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsstraße Nr. 4 u. 5.